



Briefe an die Redaktion

Man muss auf Vieles verzichten!

In der Rubrik „Briefe an die Redaktion“ veröffentlicht die Redaktion gerne Lob und Kritik der Leser von „Soziales im Blick“. Auf einen Artikel bezogene Zuschriften können dabei auszugswise sowie unter Angabe von Namen und Wohnort abgedruckt werden. Ein Anrecht auf Abdruck oder Veröffentlichung im Internet besteht nicht. Die Leserbriefe geben zudem nicht zwangsläufig die Meinung der Redaktion wieder. Bitte richten Sie Ihre Zuschriften an: SoVD, Redaktion, Stralauer Straße 63, 10179 Berlin.

Herbert Eden (Bremerhaven) stimmt dem Bericht „Wachsende Angst vor dem sozialen Abstieg?“, Januar-Ausgabe (Seite 6/7), zu: Ich lebe als Schwerbehinderter seit dem Tode meiner Frau in einem Pflegeheim. (...) Ich muss mit ein paar Euro Taschengeld im Monat auskommen. Die Kosten für Unterbringung etc. liegen bei 2400 Euro monatlich. Die Rente reicht nicht, das Sozialamt muss zuschießen. Man muss auf Vieles verzichten. Überall wird gespart, auch am Personal, hier und woanders. Kulturell wird immer weniger geboten. Es wäre gut, wenn die Heime regelmäßig kontrolliert würden. Möglichst unangemeldet.



Foto: Ekkehard Stein/fotolia

Ein Pflegeplatz kostet viel Geld.

eigentlich froh, dass man endlich in die Rente gehen kann! Zusätzlichem Arbeiten wird ja nur dann nachgegangen, wenn das Geld nicht ausreicht! (...)

Ich kenne Frauen aus meinem Bekanntenkreis, die sind nun schon seit über 35 Jahren tätig. Wenn man dann deren Rentenprognosen liest, liegt die Rente nach Einberechnung von eventuellen Kindererziehungszeiten bei vielleicht 550 bis 600 Euro. (...) Ist es gerecht, dass Personen, die nie oder kaum gearbeitet haben, egal aus welchem Grund, bei Rentenantritt

eine Grundrente erhalten in Höhe von ca. 850 Euro? Und die, die fast ein ganzes Leben gearbeitet haben, mit Almosen abgestraft werden?

Zum Thema „Soziales Europa in der Krise?!“ in der Januar-Ausgabe (Seite 5) äußert sich Rainer Eitenbenz (Flintbek):

Nach meiner Einschätzung wird mit dem sogenannten Scheinargument, wir seien die Profiteure der Einigung Europas, viel zu lässig und unreflektiert Bilanz gezogen. (...) Ich darf daran erinnern, dass die Große Koalition unter Ex-Bundeskanzler Schröder (...) durch ein ganzes Maßnahmenbündel den Sozialstaat in exemplarischer Weise, unter Hinweis auf sogenannte system- und marktbedingte Zwänge, zurückgenommen hat. Dessen Auswirkungen und sozialen Folgen für breitere Gesellschaftsschichten, mit rückläufigem Binnenmarkt, sind uns hinlänglich bekannt. Erst dieser Sachzusammenhang brachte die BRD als Exportnation – trotz Finanzkrise – in eine komfortable Situation.

Gudrun Tischler (Trappenkamp) nimmt auf mehrere Artikel der Januar-Ausgabe Bezug:

Mit Interesse habe ich besonders Ihre Berichte über Altersarmut, Angst vorm sozialen Abstieg und „Was bleibt von der Rente“ gelesen. Alles was Sie da zusammen getragen haben kann man nur bestätigen und dem zustimmen! (...) Man ist ja



Frage des Monats

Zurück zur alten GEZ-Gebühr?

Im vergangenen Monat wollten wir wissen, ob Sie sich von mehr Videoüberwachung auch mehr Sicherheit versprechen. Dieser Meinung waren immerhin 62 Prozent. Mehr als jeder Dritte (38 Prozent) stand der Errichtung zusätzlicher Überwachungskameras jedoch kritisch gegenüber.

Auf der Titelseite dieser Ausgabe berichten wir ausführlich über die geänderte Erhebung des Rundfunkbeitrages. Seit Januar wird dieser für jede Wohnung fällig. Dabei spielt es fortan keine Rolle mehr, wie viele Fernseher oder Radios dort tatsächlich vorhanden sind. Unsere Frage des Monats Februar lautet daher:

die Möglichkeit, eine eigene Antwort zu formulieren. Wenn Sie uns lieber per Post antworten möchten, dann verwenden

Sie bitte die unter „Briefe an die Redaktion“ genannte Anschrift (Stichwort „Frage des Monats“).



Foto: xfex/fotolia

Nur noch ein Beitrag pro Wohnung: Die bisherige Gebühreneinzugszentrale (GEZ) heißt jetzt schlicht „Beitragservice“.

Keine Angst mehr vor dem Besuch des GEZ-Fahnders: Finden Sie die Regelung des neuen Rundfunkbeitrags einfach?

Abstimmen können Sie wie immer im Internet unter www.sovd.de. Dort haben Sie auch



Foto: Minerva Studio/fotolia

Wer nur eine kleine Rente bekommt, muss bei jedem Einkauf Preise vergleichen und oft verzichten.

Gesucht und gefunden in der SoVD Zeitung

An- und Verkaufsanzeigen

Keine Reiseanzeigen – Keine gewerblichen Anzeigen

Anzeigenverwaltung des Sozialverband Deutschland Dialog Welt GmbH, Postfach 1345, 75405 Mühlacker

Die nachstehende Anzeige veröffentlichen Sie bitte unter „An- und Verkaufsanzeigen“ (keine „Reise-Gewerblichen Anzeigen“), pro Zeile 8,30€ incl. 19% MwSt. Anzeigenannahmeschluss: Am 3. des Vormonats.

Vor- und Zuname _____

Straße, Nr. _____

PLZ _____ Wohnort _____

Telefon _____

Ich ermächtige die Anzeigenverwaltung (Dialog Welt GmbH) des Sozialverband Deutschland, die Insertionskosten von meinem Konto abbuchen zu lassen. Die Bezahlung Ihrer Anzeige kann nur durch Abbuchung oder Vorkasse (Scheck) erfolgen.

Bank/Postscheckamt _____ in _____

Bankleitzahl _____

Konto-Nr. _____

Datum _____ Unterschrift _____

Der Text meiner Anzeige: _____ Ausgabe _____

_____ Pro Zeile 8,30 €

_____ Mindestgröße 2 Zeilen = 16,60 €

_____ 3 Zeilen = 24,90 €

_____ 4 Zeilen = 33,20 €

_____ 5 Zeilen = 41,50 €

Je weitere Zeile = 8,30 €
Chiffregebühr 6,95 € | (Preise incl. 19% MwSt.)

Kleinanzeigen in Fließsatzausführung, 1 spaltig in 3 mm Grundschrift. Bis zu 3 Wörter am Anfang fett, sonst keine Hervorhebung oder Umrandung. Pro Zeile bis maximal 30 Buchstaben bzw. Zeichen einschließlich der erforderlichen Zwischenräume. Nur allgemein gebräuchliche Abkürzungen möglich. Chiffregebühr 6,95 € pro Anzeige incl. MwSt.

Antworten für Chiffreanzeigen bitte an:
Dialog Welt GmbH
Anzeigenvermarktung SoVD
Chiffrenummer XY
Lugwaldstr. 10 · 75417 Mühlacker

VITAL Elektromobile

 Hersteller
 TÜV

 Reichweiten bis zu 100km
 6 bis 15km/h
 Führerscheinfrei
ab 1.490€
 *Preis bezieht sich nicht auf das abgebildete Modell
 Kostenlosen Prospekt anfordern!
Tel. 02351/953060
 EAT Gundermann GmbH SoVD
 Hohe Steinert 33, 58509 Lüdenscheid

Treppenlifte
 Neue Treppenlifte
 ab 2.500 €
 Bundesweiter Montage- und Reparatur-Service
 ☎ 05246 / 700 63 33 (24 h)
www.treppenlifte-ellmers.de